

Du kleine Stadt im Tal der Kyll

(Text: Gertraud Esser, Melodie Ludwig Esser)



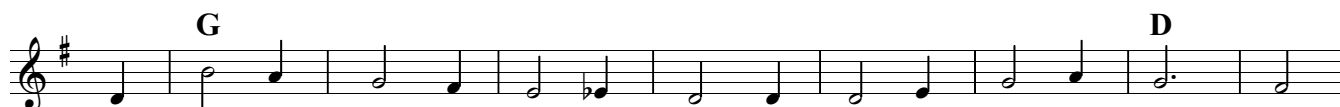
1. Als Wan-der - bursch zog ich hin - aus, wohl in die wei - te Welt,



doch hielt ich es nicht lan - ge aus, mein Glück war schlecht be - stellt.



Denn ü - ber - all, wo ich kehrt ein, da dacht ich an mein Ge - rol - stein.



Refrain: Du klei - ne Stadt im Tal der Kyll, wie bin ich dir ge - wo - gen,



und steh'n auch nicht die Zei - ten still, zu dir hat's mich ge - zo - gen.



Du Pa - pen - kaul, du Bu - chen - loch, du Diet - zen - ley, so stolz und hoch,



du Mun - ter - ley, du Heil - 'gen - stein: Es le - be hoch mein Ge - rol - stein!

2. Und kehrt ich heim aus fremdem Land mit liebeswehem Herzen,
die Gerolsteiner Mägdelein, die wissen gut zu scherzen.
So fand ich hier die Liebste mein in unsrem schönen Gerolstein.
Du kleine Stadt im Tal der Kyll ...

3. Die Bäume an der Büschkapell, die wiegen sich im Wind,
hier hielt so mancher Bursch der Kyll im Arm sein schönes Kind.
Und zärtlich flüstert er ihr ein: "Ich lieb nur dich und Gerolstein!"
Du kleine Stadt im Tal der Kyll